

Sitzungsvorlage
Antrag

Nr.: 2022/343

**Antrag der SOLI-Fraktion im Kreistag Lüchow-Dannenberg vom 22.06.2021:
Stellungnahme des Kreistags zum Bau einer Brücke bei Neu Darchau nach der
BürgerInnenbefragung in Neu Darchau am 18.4.21**

Ausschuss Bauen, Regionale Entwicklung und Wirtschaft	29.09.2022	TOP 6
Kreisausschuss	10.10.2022	TOP 5
Kreistag	12.12.2022	TOP 10.1

SOLI-Kreistagsfraktion Lüchow-Dannenberg

22.6.21

Beschlussvorlage zu TOP 7 der Sitzung des Ausschusses Regionale Entwicklung am
23.6.21:

Stellungnahme des Kreistags zum Bau einer Brücke nebst Straßenanbindungen bei Neu Darchau nach der EinwohnerInnenbefragung in Neu Darchau am 18.4.21

In einer EinwohnerInnen-Befragung am 18.4.21 sprachen sich fast 89% der
stimmabgebenden Menschen in Neu Darchau gegen eine Anbindung (Straßenführung) einer
möglichen Brücke durch den Ort aus.

Das Für und Wider eines Brückenbaus und der Anbindungen ist über Jahre ausführlichst in
den politischen Kreisgremien behandelt worden.

Das Ergebnis der Befragung zeigt, dass die Menschen in Neu Darchau eine Anbindung
durch den Ort mit überwältigender Mehrheit ablehnen.

Der Kreistag beschließt:

Der Kreistag nimmt das Votum der EinwohnerInnen Neu Darchaus zur Kenntnis und wird
das so formulierte Ziel, dass keine Anbindung zur Brücke durch den Ort erfolgen darf,
unterstützen.

Der Kreistag sähe durch mögliche Planungen des Landkreises Lüneburg ohne eine
Umfahrung von Neu Darchau und Katemin §3 Abs (3) Satz 1 der Brückenvereinbarung vom
9.1.2009 verletzt.

Der dort festgelegten Verpflichtung, eine Ortsumfahrung um Neu Darchau zu planen,
auszuschreiben und zu bauen käme der LK Lüneburg bei einer Planung mit seinen bisher
vorgelegten Trassenführungen für die Anbindung nicht nach.

Der Kreistag beschließt deshalb
für den Fall, dass der Landkreis Lüneburg keine Umfahrung von Neu Darchau und Katemin
planen würde, gemäß Satz 3 in §3 Abs (3) Brückenvereinbarung die Untersagung der
Fortführung der Baumaßnahme.

Die Verwaltung wird beauftragt, für den Fall einer Planung ohne die Umfahrung von Neu Darchau und Katemin diesen Beschluss unverzüglich umzusetzen.

Begründung:

Der Landkreis Lüneburg plant eine Anbindungsstrasse, die zwischen den Ortsteilen Neu Darchau und Katemin verlaufen soll und damit Neu Darchau zerschneidet. Zitat Landrat Jens Böther: „Die angedachte Trasse für die Elbbrücke beinhaltet eine Umfahrung des Ortes Neu Darchau, nicht jedoch der Gemeinde Neu Darchau.“

Dies ist eine eigenwillige aber nicht zutreffende Auslegung von Beratungen und Beschlussfassungen.

Aus diversen Quellen und Dokumenten geht aber hervor, dass immer eine Umfahrung von Neu Darchau und Katemin in Rede stand. Im Einzelnen:

1) In seiner Rede am 29.6.2008 sprach der damalige Ministerpräsident Christian Wulff von der Planung, die „eine Umgehung von Katemin vorsieht“ und dass dies sehr erfreulich sei.

2) In der Antwort der Landesregierung vom 8.9.2008 auf eine Große Anfrage von MdL Kurt Herzog (DIE LINKE) heißt es: „Der Landkreis Lüneburg hat die komplette Maßnahme (Brücke und Ortsumgehung Neu Darchau-Katemin) für eine Förderung mit Mitteln nach dem EntflechtG und dem EFRE angemeldet.“

Und weiter: Wann das neue Planfeststellungsverfahren für das Gesamtprojekt einschließlich der Ortsumgehung Neu Darchau-Katemin eingeleitet werden kann, hängt davon ab.....

3) In der Vorlage für den Kreisausschuss am 3.12.2008 und den Kreistag Lüchow-Dannenberg am 15.12.2008 heißt es: „Der Kreistag des Landkreises Lüchow-Dannenberg stimmt der Planungsabsicht des Landkreises Lüneburg zur Errichtung einer Elbbrücke bei Neu Darchau verbunden mit einer Ortsumgehung für Neu Darchau und Katemin zu.“ Dieser Beschluss war Voraussetzung und Grundlage für die Brückenvereinbarung vom 9.1.2009.

4) Der Beschluss des SG-Rats Elbtalaue vom 18.12.2007 sieht eine Realisierung einer Elbbrücke mit den erforderlichen Straßenanbindungen nur vor, wenn es eine Ortsumgehung von Neu Darchau und **Katemin** gibt. Der SG-Rat Elbtalaue beschloss am 18.12.2007:

1. Einer Planung für eine Elbbrücke, die eine Ortsumgehung vorsieht, wird grundsätzlich zugestimmt. **Neue erforderliche Straßenanbindungen haben die Ortslagen Katemin und Neu Darchau zu meiden.**

2.

3. Brücken- und Straßenbaumaßnahmen sind in einem einheitlichen Verfahren zu regeln und auszuführen. **Die Elbbrücke wird nicht realisiert, wenn die Ortsumgehung nicht gebaut wird.**

Die Zitate sind in der Zielrichtung eindeutig und widersprechen der Auslegung von Jens Böther.

Auch das Verwaltungsgericht Lüneburg hat in seiner Entscheidung vom 16.12.2020 ausgeführt: „Bei einem Verstoß gegen diese vertragliche Vereinbarung sind.....sowie der beigeladene Landkreis (Lüchow-Dannenberg) berechtigt, die Fortführung der Baumaßnahme zu untersagen....“

Darüber hinaus:

Sowohl die mindestens verdoppelten Kosten für den Brückenbau als auch insbesondere der Unterhaltungskosten überfordern die Leistungsfähigkeit des Landkreises Lüchow-Dannenberg und würden letztlich mindestens ca. die Hälfte des Unterhaltungsbudgets des Landkreises für alle Kreisstraßen und Radwege verschlingen. Das ist angesichts einer notwendigen Mobilitätswende absolut inakzeptabel.

Die vorhandenen Abstände von Brückenbauwerken über die Elbe ist nicht zuletzt auch aus Klimaschutzgründen ausreichend.

Die Querung der Elbe mit einer Straßenbrücke kann kein kommunales Projekt sein. Bund und Land handeln an dieser Stelle nicht sachgerecht und unverantwortlich.

Auch das Urteil des VG Lüneburg vom 16.12.20 weist ausdrücklich darauf hin, dass „der Landkreis (Lüchow-Dannenberg) berechtigt (ist), die Fortführung der Baumaßnahme zu untersagen“, falls gegen die Verpflichtung, eine Ortsumfahrung zu planen, auszuschreiben und zu bauen seitens des Landkreises Lüneburg verstoßen würde.

Aus diesen und vielen weiteren Gründen sieht der Kreistag die bei Vertragsabschluss gegebene Geschäftsgrundlage nicht mehr als erfüllt an.

Kurt Herzog, SOLI-Fraktion

SOLI-Fraktion im Kreistag 10.10.21

Antrag zu TOP 13 Brücke Neu Darchau-....

In der Stellungnahme ist folgender eigenständiger Satz zu ergänzen:

Mit „Ortsumgehung“ ist aus Sicht des Landkreises Lüchow-Dannenberg eine Umgehung der Ortsteile Neu Darchau und Katemin zu verstehen.

Der Satz soll an folgender Stelle eingefügt werden:

.....Es ist auch auf die Beschreibende Darstellung des RROP einzugehen, insbesondere auf Kap. 3.6.3 Ziff 02 (Ziel der Raumordnung).....dann folgt als Einschub das Zitat aus dem RROP.

Nach dem letzten Satz des Einschubs: „B4 Bei der Planfeststellung für die Eblbrücke muss eine Ortsumgehung mit berücksichtigt werden.“

ist der neue ergänzende Satz zur Konkretisierung anzufügen.

Kurt Herzog

Eingang per E-Mail am 20.09.2022

Guten Tag,

ich bitte die kompletten Unterlagen für die Sitzung BRW am 29.9. rechtzeitig an mich in Papierform zu schicken, da ich Herrn Korth vertrete.

Außerdem wüßte ich gern, wo der SOLI-Antrag zur Darchauer Brücke (s.Anhang) geblieben ist, der eigentlich in der ersten Sitzung des neuen Kreistags verhandelt werden sollte (s. Protokoll Kreistag vom 19.7.21) und den ich zum wiederholten Male angemahnt habe. Mir war immer wieder zugesichert worden, dass der im BRW schnellstmöglichst auf die TO kommen würde. Warum wird dieser klare Auftrag nicht ausgeführt?

Ich bin der Meinung, dass der als Eilantrag noch auf die TO gesetzt werden muss und beantrage das hiermit, und zwar vor TOP 5!!

Ich bitte die Verwaltung, den Protokollpassus vom 21.7.21 mit zu versenden.

Kurt Herzog

PS: Ich muss mich schon sehr zusammennehmen, um dieses wiederholte Benachteiligen der SOLI-Fraktion nicht persönlich zu nehmen....

Stellungnahme der Verwaltung:

Aufgrund eines Fehlers der Verwaltung wurde leider versäumt, den Antrag auf die erste Sitzung der neuen Wahlperiode des Kreistages Lüchow-Dannenberg zu setzen.

In der Anlage erhalten Sie die ursprüngliche Sitzungsvorlage (Nr. 2021/827) nebst Anlagen, den Änderungsantrag der SOLI-Fraktion und den Protokollauszug der Kreistagssitzung vom 19.07.2021.

gez. D. Schulz